



Jahresbericht 2022

Still und heimlich sind wir 2023 im 15. Vereinsjahr der Pilgerherberge Rapperswil angekommen. Dieses werden wir aber weder glamourös noch mit Anlässen feiern. So viel sei heute aber schon verraten, wir sind seit Anfang Saison mit dem Restaurant La Vela, dem früheren Restaurant Altstadt oder noch früher als Taucherli bekannt, eine Partnerschaft eingegangen, um unseren Pilger-Gästen eine preiswerte Abendmahlzeit in nächster Nähe zur Herberge zu ermöglichen. Mehr dazu im nächsten Jahresbericht, denn dieser soll schliesslich vom vergangenen Jahr berichten und nicht vom aktuellen.

Pilgernde Personen

Im letzten Jahresbericht durfte ich noch über den Besuch von 532 Pilgerinnen und Pilger schreiben. Im diesjährigen Bericht heisst das genderneutral; heute darf ich von 753 pilgernden Personen berichten, welche in unserer Herberge einen Schlafplatz suchten. Dies entspricht einer Zunahme von fast 50 %, was uns enorm freut, natürlich aber dem Umstand geschuldet ist, dass wir 2022 erstmals, seit Covid wieder die über die ganze Saison alle 12 Schlafplätze anbieten und belegen konnten. Wir liegen aber unserem Ziel die Belegung wieder auf Zahlen vor Corona zu bringen noch deutlich zurück.

Nicht alles läuft immer reibungslos

Eine eher unerfreuliche Episode ereignete sich während den Dienstagen von Lilian und Thomas Heusser. Als eine der letzten Handlungen von Bruno hingte er in seinem letzten Präsidialjahr im Schlafsaal ein Spendenkässeli auf. Eine schöne Idee, die seither auch genutzt wird, um im Rucksack schwer aufliegendes Münz loszuwerden und dann und wann findet sogar ein Nötli den Weg ins Kässeli. Leider mussten Thomas und Lilian eines Tages feststellen, dass vermutlich der als letzter die Herberge verlassende Pilger vor seinem Abgang das Spendenkässeli aufgebrochen hat und sich auch das Münz aus der Kaffeekasse noch unter den Nagel riss. Ich konnte die Geschichte zuerst gar nicht glauben und wollte diese auch nicht wahrhaben. In meinem Gedankengut hat Diebstahl keinen Platz, schon gar nicht wenn sich solch ein Ereignis in einer Pilgerherberge abspielt. Ich bin der festen Überzeugung das jedes Unrecht dieser Art kurze Beine hat. Die "diebige" Person, wird sicher keine Freude an der Abgangsentschädigung haben. Nach einer kurzen Debatte und ohne Aussicht auf Erfolg den Dieb zu finden, haben wir uns entschieden dem Geschehenen keine Kraft zu geben und schlossen den Vorfall mit einem fahlen Nachgeschmack ab.

Hospitaleros-Anlass

Auch im letzten Jahr konnten wir den zahlreichen Hospitaleros mit einem Ausflug den wohlverdienten Dank aussprechen. Niklaus und Reini mausern sich langsam, aber sicher zu Organisations-Profis des Vorstandes. Sie scheuten keinen Aufwand und organisierten ein gemütliches Nachmittags- und Abend-Programm. Der Ausflug begann sinnigerweise vor der Herberge wo die Teilnehmer ein Aperó erwartete. Viele langjährige Hospitaleros kennen sich zwar seit langem. Natürlich sehen sich aber viele während der Saison nicht und da bietet sich der Ausflug perfekt an sich in einer gemütlichen Umgebung und ohne Pilgerbetreuung auszutauschen und von Erlebtem zu berichten.

Von der Herberge wurden wir anschliessend mit dem Bus nach Wurmsbach gefahren, wo uns Schwester Andrea erwartete und uns in einer rund 3/4-stündigen Führung sehr interessante Einblicke ins Klosterleben vermittelte. Seit 1259 existiert die Zisterzienserinnen-Abtei und seit 1843 ist die umfassende Bildung von Jugendlichen ein grosses Thema. Ein Grossteil der Gruppe liess es sich dann nicht nehmen vom Kloster Wurmsbach den Marsch zum Restaurant Hof unter die Füsse zu nehmen.

Dort liess der kulinarische Teil nichts zu wünschen übrig. Es war ein toller Abend - vielen Dank den Organisatoren!

Finanzen

Auch unser Verein ist von der rasanten digitalen Entwicklung nicht verschont. Themen wie bargeldloses Bezahlen mit Debit- oder Kreditkarten und/oder mit dem sehr modernen Twint geben im Vorstand immer wieder Anlass zu Diskussionen. Wir haben uns bis heute aus verschiedenen Gründen dagegen gewehrt und immer wieder gegen den Trend entschieden. Administrativer Aufwand und zu hohe Kosten überwiegen in der Abwägung zum Nutzen. Ob wir uns früher oder später der Entwicklung beugen müssen, wird sich zeigen.

Dazu gibt's von einer schönen Episode zu berichten. Bei der Monatsabrechnung bin ich beim Verarbeiten der Tageseinnahmen auf dieses 10er Nötli aus der Banknotenserie von 1976 gestossen. Diese Banknote wurde per 1. Mai 2000 und somit vor ziemlich genau 23 Jahren zurückgerufen. Das heisst, den vollen Wert für dieses Nötli erhält man nur noch bei der Schweizerischen Nationalbank oder eben bei der Pilgerherberge in Rapperswil. Diese Episode zeigt doch, dass pilgernde Personen bei uns auch ohne digitales Geld noch lange willkommen und auch zahlungsfähig sein werden.

Die guten Seelen im Hintergrund

Damit unsere Pilgerherberge reibungslos läuft, dazu tragen viele Freiwillige bei. Diesmal möchte ich im besonderen Nelly Eigenmann unseren herzlichen Dank aussprechen. Nelly ist der Finanzprofi im Hintergrund. Auf ihre Aufnahme in den Vorstand verzichtet sie gerne erledigt aber im Hintergrund ihre Arbeit im Zusammenhang mit der Buchhaltung immer tout de Suite und perfekt. Ich schätze ihre Arbeit sehr und hoffe, dass sie noch lange für uns tätig sein wird.

Zudem möchte ich Dieter Dobbelfeld erwähnen. Er ist unser IT-Spezialist, der nicht nur sein Knowhow für den Unterhalt der Software, sondern auch die Hardware unserer Herberge kostenlos zur Verfügung stellt. Ich und meine Vorstandskolleginnen und -kollegen sind dankbar, dass wir uns nicht auch noch um diese Dinge kümmern müssen. Vielen Dank Dieter für deine treuen Dienste.

Ausblick auf die Pilgersaison 2023

Die Saison 2023 ist sehr gut angelaufen. Bis heute durften wir 142 Pilgernde Personen beherbergen. Wir sind dankbar, dass wir die Pilgerherberge wieder ohne Wenn und Aber öffnen und führen dürfen. Möge der Trend anhalten, damit unsere Herberge noch lange für ganz viele pilgernde Personen ein bleibendes Erlebnis wird.

Dank

Wie jedes Jahr bleibt mir zum Schluss meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, den Hospitaleros und nicht zuletzt Ihnen geschätzte Mitgliederinnen und Mitglieder - da habe ich keine genderneutrale Ausdrucksform gefunden - meinen herzlichen Dank auszusprechen. Immer wieder berührt es mich sehr, wenn ich für die viele freiwillige geleistete Arbeit Danke sagen darf. Es ist in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich einen Teil seiner eigenen Freizeit für die Institution Pilgerherberge einzusetzen und damit den vielen müden Pilgerinnen und Pilgern einen wunderbaren Schlafplatz bereitzustellen.



Rapperswil, April 2023

Stefan Rava, Präsident